

Rubus barrandienicus Holub et Palek

Barrandische Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: hochbogig, kantig flachseitig bis etwas rinnig, weinrötlich - Behaarung: kahl - Stieldrüsen: keine - Stacheln: Anzahl pro 5 cm (0-)3-6, breit, etwas gekrümmt, bis 5-6 mm lang
Blätter	- Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits mit 0-2 Härchen pro cm², unterseits meist nicht fühlbar behaart - Endblättchen: (mäßig) lang gestielt (30-38 % der Spreite), aus etwas herzförmigem bis abgerundetem Grund verlängert elliptisch, allmählich in eine 18-25 mm lange Spitze auslaufend - Serratur: gleichmäßig bis 1,5-2 mm tief gesägt - Seitenblättchen: untere 4-8 mm lang gestielt - Blattstiel: meist kürzer als die unteren Blättchen, mit 6-8(-11) dicken, hakigen Stacheln
Blütenstand	- Form: meist traubig und armbütig - Blätter: 3-8 cm unter der Spitze beginnend - Achse: locker abstehend behaart, auf 5 cm mit 3-5 dicken, fast hakigen, bis 2-3(-4) mm langen Stacheln - Blütenstiele: 15-30 mm lang, abstehend behaart, mit 0-1(-2) dicken und etwas gekrümmten, etwa 1 mm langen Stacheln - Kelch: grün, zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß, selten etwas rosa angehaucht - Staubblätter: etwa so hoch bis etwas kürzer als die grünlichen Griffel. Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik:

Ähnliche Taxa: *R. sulcatus* (unterscheidet sich von dieser Art vor allem durch etwas dunkler gefärbte, nicht oder schwächer rinnige Schösslinge mit viel kürzeren, aber dickeren Stacheln sowie durch schmalere (nie herzeiförmige oder rundliche), wesentlich gleichmäßiger und feiner gesägte Endblättchen. Charakteristisch sind auch die schmalen, im Gegensatz zu *R. sulcatus* wenigstens doppelt so langen wie breiten unteren Seitenblättchen)

Ökologie und Soziologie: Gebietsweise zerstreut an Waldrändern und auf Lichtungen auf basenarmen Böden.

Verbreitung: Regionalsippe in Böhmen und Mähren